

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVI.

Montag den 26. Juni 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations- Patente.

830. Goscütz den 1sten Juni 1837. Die zu Altfeßenberg belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Halbbauer Carl Gottlieb Kranz gehörige Halbbauerstelle, abgeschätzt auf 180 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Antrag der Erben am 5. October 1837. Vormittags 11 Uhr an-ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Landesherrliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach freyen Landesherrschaft Goscütz



889. Die zum Carl Staudeschen Nachlasse gehörige Mehlmühle nebst Grundstücken Vol. 1. No. 10. zu Altbendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden gerichtlichen Taxe auf 2257 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gewürdigt, soll in termino

den 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr  
in unserer Partheizimmer No. 1. hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.  
Schloß Nerode den 12. Junl 1837.

Reichsgräfllich Anton Wagnersches Justizamt,

854. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Pohlisch Wartenberg. Die aus Haus, Acker und Gartenland bestehende Koloniestelle No. 6. zu Tschermín, dem Paul Tuzek und Johann Tuzek'schen Erben gehörend, abgeschätzt auf 275 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzuschendenden Taxe soll

den 25. September c. Vormittags 11 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten, so wie der seinem Aufenthalt nach unbekannte Thomas Rulbawy werden aufgebeten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

880. Die zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises No. 45. belegene, gerichtlich auf 1547 Rthl. 25 sgr. taxirte Rübsen- Freigärtnerstelle wird im Termine  
den 25. September c.

in unserer Kanzlei zu Rynau im Wege nothwendiger Subbastation verkauft. Wir benachrichtigen davon zahlungsfähige Kaufstüßige und sämmtliche Real-Interessenten. Waldenburg den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

910. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Wartha, Frankenstein Kreises sub No. 17. gelegene, dem Anton Ertelt gehörige Gasthaus und das Ackerstück sub No. 73. daselbst, welches erstere auf 5,333 Rthlr. 11 sgr., letztes aber auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, sollen in termino

den 30. December d. J. Nachmittags 4 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Samenz den 26. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz,  
als Gericht der Stadt Wartha,

746. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Schmiedemeister Franz Schücke gehörigen Grundstücke als:

- 1) die servisbare halbe Scheuer No. 79, gerichtlich auf 66 Rthlr. 9 sgr. 8 pf. abgeschätzt;
- 2) die Stelle nebst Hopfengarten No. 8. zu Bürgerbezirk auf 509 Rthlr. geschätzt;
- 3) das steuerbare Ackerstück No. 39, auf 405 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt;



- 4) das servisirbare Ackerstück No. 60., auf 222 Rthlr. taxirt, und  
5) der Obst- und Hopfengarten No. 17. zu Bürgerbezirk, auf 458 Rthlr.  
13 sgr. 4 pf. abgeschätzt, sollen

den 28. August c. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden; Taxe, Hypothekenschein sind in  
der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 9. Mai 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

---

714. (Gericht Masselwitz.) Das sub No. 8. zu Groß-Massel-  
witz gelegene Gottfried Winklersche Grundstück, auf 20 Rthlr. geschätzt, soll  
am 1. September 1837. Nachmittags 4 Uhr  
an der Gerichtsstelle im Schlosse zu Klein-Masselwitz nothwendig verkauft werden.  
Breslau den 13. Mai 1837.

---

586. (Subhastations-Bekanntmachung.) Das zum Johann Gottlob  
Pöhlmannschen Nachlaß gehörige, im Rammendorfer Felde sub No. 143. gelegene  
Ackerstück von einem Morgen und 153 Q. R., auf 36 Rthlr. gerichtlich geschätzt,  
wird in termino

den 4. September c. in loco Glämschdorf.  
subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind an ordentlicher Gerichtsstätte und  
in der Kanzlei des unterzeichneten Richters ausgehängen.

Neumarkt den 17. April 1837.

Das Gerichtsammt für Glämschdorf.

---

568. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau  
den 8. April 1837. Das Schneider Jungse Haus der Stadt No. 204, ge-  
schätzt 228 Rthlr. laut in der Registratur einzusehenden Taxe, wird  
den 28. Juli c. Vormittags 10 Uhr  
an der Gerichtsstelle subhastirt.

---

670. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt Peters-  
waldau.) Der zum Nachlaß des Edmund Zwersche gehörige, zu Neudorf sub  
No. 32. belegene Kretscham, taxirt auf 3631 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst  
Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino  
den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr  
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

---

547. Das zu Roben, Leobschütz Kreises, unter der Hypotheken-No. 47:  
gelegene robothfreie Bauergut mit dreiviertelhuben Rustical und 19 Morgen 84  
Quadr. R. ehemaligen Domknechtacker, Wiesen, Buschwerk, massiven Wohn- und  
Auszugshaus nebst Stallungen, gerichtlich taxirt, mit Einschluß einer zwar dazu  
gehörenden, aber sub hasta nicht gestellten Viertelhuben auf 2158 Rthlr. 27 sgr.,  
soll im Wege freiwilliger Subhastation, theilungshalber öffentlich im perempto-  
rischen Termin



den 17. Juli 1837.

im Scholtsef. Kreischam zu Roben meistbietend verkauft, auch Gebote auf einzelne Parzellen berücksichtigt werden.

Leobischitz den 30. März 1837.

Das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domänen = Gericht.

360. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Senator Rerreterschen Nachlasse gehörige, unter No. 11. hieselbst am Ringe belegene Haus, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 799 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, soll

am 1. August c. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guttau den 8. April 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

441. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen Die auf 42 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigte, zum Johann Caspar Ristlerschen Nachlasse gehörige, unter No. 29. zu Deutsch-Ischammendorf, Strehlemer Kreisse, gelegene Häuslerstelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 12. Juli c. Vormittags 11 Uhr  
zu Brieborn im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Erben des angeblich zu Breslau verstorbenen Schirmmeisters Grunke, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

664. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgerichte zu Neumarkt.) Das zu Kostenbluth sub No. 5. belegene Auenhaus bestehend aus einem Wohnhause, einem kleinen Garten und Hofraum, nach dem Materialwerthe auf 49, nach dem Nutzungsertrage auf 104 Rthlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 31. August c. Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 4. April 1837.

540. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 224. hieselbst gelegene Aignerische Haus, auf 22 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 31. Juli d. J.  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau den 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

275. (Subhastations-Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Dekonomen Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im dasigen Hypothekenbuche



aus No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird  
in termino den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Töpplwoda im Wege der nothwendigen Subhastation  
verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer  
Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Töpplwoda einzusehen.

Frankenstein den 16. Februar 1837.

Das Gerichtamt der Herrschaft Töpplwoda.

## Edictal . Citationen.

680. Ueber den Nachlaß des am 28. Januar 1836. zu Sprottau verstor-  
benen pensionirten Stadtrichter Pfeiffer ist der erbchaftliche Liquidations-Proceß  
eröffnet worden.

Alle unbekannten Gläubiger der Nachlaßmasse werden daher vorgeladen, in  
termino den 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem  
hiesigen Oberlandesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevoll-  
mächtigte Justizcommissarien, wozu der Hofiscal Dehmel, der Justizrath Treutler  
und der Justizcommissarius Werner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen,  
ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit  
ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-  
biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 25. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
Erster Senat. v. Ritberg.

678. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch  
bekannt gemacht, daß über das zur Tilgung der laut Inventarium 2478 Rthlr.  
16 sgr. 6 pf. betragenden Schulden nicht hinreichende, hauptsächlich in dem auf  
591 Rthlr. 27 sgr. 10 pf. geschätzte Waarenlager und einigen Activis bestehende  
Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Kregig, unterm 14. Januar d. J.  
der Concurß eröffnet worden ist.

Da zur Angabe und Nachweisung der Ansprüche ein Termin auf  
den 19. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr  
ansetzt, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger hiermit aufgefodert, am  
gedachten Tage und zur erwähnten Stunde auf hiesigem Königl. Land- und Stadt-  
gericht entweder persönlich, oder durch einen zulässigen und sich legitimirenden  
Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Goldberg  
in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismittel  
anzugeben und die darüber sprechenden Documente vorzulegen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen  
ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen  
Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Haynau den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.



522. (Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die unbekannten Erben der unten genannten Personen öffentlich vorzuladen:

- 1) des am 6. Februar 1717. zu Briesnig gebornen und per sententiam de publicato 21. October 1829 für todt erklärten Johann George Warndt ehelicher Sohn des Häuslers Johann Franz, Hanns Warndt zu Briesnig, sein Nachlaß besteht in circa 60 Rthlr., und
  - 2) der am 9. October 1818. zu Beerwalde ab intestato verstorbenen unversöhlichten Töchterin Juliane Lachnit, deren Nachlaß in 35 Rthlr. besteht.
- Diese unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local angelegten Termine zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten. Derjenigen unbekannten Erben, welche weder erscheinen noch sich schriftlich melden, werden mit ihren Ansprüchen präcludirt und das vorhandene betreffende Depositat-Vermögen der dazu berechtigten öffentlichen Besorger zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden.

Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Rüppell und Salomon hieselbst und den Justizcommissarius Kanther zu Nimptsch vor.

Frankenstein den 3. April 1837.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

(gez.) Fritsch.

754. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 23. September v. J. zu Wilschdorf am Grödigberge verstorbenen Ackerhäuslers Abraham Krause auf den Antrag der Wittwe und des majorennen Sohnes der erbhaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 6. Februar d. J. per decretum festo gesetzt worden ist. Alle und jede, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben vermehren werden daher vorgeladen, sich auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium dazu die in Goldberg wohnenden Herrn Justiz-Commissarien Neumann und Uhse hiermit in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Grödigberg den 9. März 1837.

Das Deutsche v. Grödigberger Justizamt der Majorats-Herrschaft  
Grödigberg. Bail.



704. Aus dem zwischen dem Johann Segeth und dem ehemaligen Secretäre Joseph Stange über die Bürgerstelle No. 55. zu Zauditz am 22. Juni 1810. auf 6 Jahre gerichtlich geschlossene Pachtverträge, ist auf dieser Possession sub Rubr. II. No. 4. und 5. die Pachtdauer und resp. ein Vorkaufsrecht, und sub Rubr. III. No. 7. eine Caution nach Höhe 300 Rthlr. für den Pächter Stange eingetragen, auch demselben über die erfolgte Eintragung ein Hypothekenschein und Ausfertigung des Pachtvertrages erteilt worden.

Die nunmehrigen Besitzer dieser Bürgerstelle Louise und Heinrich Hellmannsche Eheleute, behaupten: daß 2c. Stange die Pacht vor der Zeit verlassen, die Caution durch die, vom Pächter vorgenommenen Devastationen vielfach absorbiert, Stange selbst aber verschollen sei. Sie haben das Aufgebot des Instruments und dessen Löschung im Hypothekenbuche beantragt. Wir laden daher den Joseph Stange, dessen Erben Cessionarien, oder Inhaber bezogenen Instruments, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche daran zu haben vermeinen, hi mit vor, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 2. September d. J. Vormittags 10. Uhr

in Zauditz bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit demselben präcludirt, das gedachte Instrument für amortisirt erachtet, und dessen Löschung im Hypothekenbuche ohne dessen Production erfolgen wird.

Ratibor den 1. April 1837.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.  
Reinhold.

### Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehelichten Wittmeißter v. Sierakowska gebornen von Zedlitz im maritalischen Bestande, und des Major von Zedlitz, alle diejenigen Präcedenten, welche an das auf den Gütern Blumen und Neudeck für die Wittve verehelichte Wittmeißter von Sierakowska geborne von Zedlitz eingetragene und verlorne gegangene Hypotheken-Zweig-Instrument über 133 Rthlr. 10 Sgr., als eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Puppillen-Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizel-Direktor von Zedlitz zu Briesg, Namens Wlodek, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Zedlitz d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenscheine vom 9. Januar 1812. auf Blumen und Neudeck, Goldberger Kreises, Rubr. III. No. 15. eingetragenen Hauptdokumente per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten veremtorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kritschke auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam insinuirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den Justizcommissarien der Hoffistal Hoffmann, die Justizräthe Bassenge



und Rosens vorgeschlagen werden) ad protocollum anzunehmen und zu beschließen, sodann aber das weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angegebenen Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immernwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober-Landessgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Erster Senat. v. Rittberg.

923. (Aufgehobene Subhastation.) Der zur nothwendigen Subhastation der Cossitzer Almand Vahrschen Besizung No. 102. zu Weigelsdorf, Kreis Henrichsdorfer Kreis, auf den 8. September c. aussehende Termin, wird htermit wiederum aufgehoben.

Frauenstein den 22. Juni 1837.

Das Gräflich von Scherr-Ebbsche Gerichtsamt für Weigelsdorf.

866. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Müller Gottlob Benjamin Stillerischen Eheleute zu Pristram haben die in ihrem früheren Wohnorte Jülzendorf erfolgte Ausschließung der Gütergemeinschaft, auch in Pristram fortbestehen lassen.

Nimptsch den 10. Juni 1837.

Das von Nicksch-Roseneck'sche Gerichtsamt Pristram.

920. (Zu vermietthen) und Termino Michaeli v. J. zu beziehen ist ein am Dblausfuß belegenes großes trocknes Fabrick-Local, in welchem jetzt eine bairische Bierbrauerei betrieben wird, und sich auch zu jedem andern Geschäfte eignet, mit Gewölbe und allem Zubehör. Das Nähere ist zu erfragen bei der Besizerin, Breitestraße No. 42. in der ersten Etage.

## Getreide - Preise in Courant.

Dreslau den 24. Juni 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1	Rth. 16	Sgr. 4	Pf.	1	Rth. 9	Sgr. 6	Pf.	1	Rth. 3	Sgr. 4	Pf.
Rooggen	Rth. 27	Sgr. 4	Pf.	2	Rth. 25	Sgr. 4	Pf.	2	Rth. 23	Sgr. 4	Pf.
Gerste	Rth. 17	Sgr. 6	Pf.	3	Rth. 16	Sgr. 9	Pf.	3	Rth. 16	Sgr. 4	Pf.
Hafer	Rth. 18	Sgr. 4	Pf.	4	Rth. 16	Sgr. 6	Pf.	4	Rth. 15	Sgr. 4	Pf.
Erbisen	Rth. 4	Sgr. 4	Pf.	5	Rth. 4	Sgr. 4	Pf.	5	Rth. 4	Sgr. 4	Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 27. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVI.

## B e k a n n t m a c h u n g.

896. Es soll die Erhebung der Pferde=Standgelder für die, auf die hiesigen Rossmärkte zum Verkauf gebrachten und an die dazu auf dem Rossmarkt aufgestellten Variieren anzubindenden Pferde auf drei hintereinander folgende Jahre vom 1. Januar 1838. abgerechnet, öffentlich an dem Meistbietenden verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf den 10. Juli dieses Jahres anberaumt worden. Pachtlustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhauslichen Fürstensaale hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben. Die Pachtbedingungen sind bei dem Rathhaus=Inspector Klug in den täglichen Amtsstunden einzusehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e.

932. (Nothwendiger Verkauf.) Das zur Städtel Leubus belegene dem verstorbenen Häusler Anton Loske zugehörig gewesene sub No. 38. des Hypothekenbuchs verzeichnete Auserhaus, abgeschätzt auf 339 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. October Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Anton Gründel und dessen Ehefrau, ingleichen Barbara, Magdalena, Josepha und Maria Geschwister Siesbeneicher, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine zu melden.

Wohla u den 13. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

873. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Streblen. Das auf 272 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte, der Elisabeth verwittw. Benjen geborenen Rehnmann gehörige, unter No. 146. auf der polnischen Gasse hieselbst gelegene Haus, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 5. October c. Vormittags 11 Uhr



im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

838. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Carl Laugische Haus No. 110. zu Reinerz nebst Garten, geschätzt auf 222½ Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 29. September 1837. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

762. Das Carl Beckersche Freihaus No. 110. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 802 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 14. September c. a. Nachmittags 2 Uhr  
in der Kanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 18. März 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

673. (Nothwendiger Verkauf.) Die Wassermühle des Anton Ziebs, die Pohlenmühle genannt, sub No. 79. zu Badewitz, abgeschätzt auf 2783 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 28. August 1837. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerichtsamt Badewitz.

719. Die zum Anton Pierschischen Nachlasse gehörende Häuserstelle sub No. 27. des Hypothekenbuches zu Jacobsdorf, Neumarkter Kreises, vorsegerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzt, soll

den 14. September d. J. Nachmittags 3 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Jacobsdorf meistbietend verkauft werden.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehen.

Das von Lembergische Gerichtsammt Jacobsdorf. (gez.) Lehwald.

597. (Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.) Die Samuel Kuhnerische Freistelle sub No. 33. zu Kleutsch, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden vorsegerichtlichen Taxe auf 895 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. abgeschätzt, wird auf

den 29. Juli c. Nachmittags um 4 Uhr  
im Schlosse zu Kleutsch subhastirt.

Rangenbietenau den 19. April 1837.

R o s e m a n n.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

806. Nachdem über den Nachlaß des am 30sten December 1836. hieselbst verstorbenen Destillateur Friedrich Wilhelm Dietrich heut der erbschaftliche Liqui-



bationsprozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem  
am 14. August e. früh 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan im hiesigen Gerichtsgebäude anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diesjenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Dhlau den 22. May 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

487. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1836. zu Pelsferwitz, Ohlauer Kreises verstorbenen Königl. Obersöfster Kraut ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht  
am 26. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Parocheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Räthe, Wirth und Bahr, und der Justizcommissarius Gelineck H. als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 8. März 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

707. Der Gärtner Gottlieb Bruschewitz zu Heimbach, hat gegen die Johann Heinrich Niebelschen Erben zu Klein-Grätz, auf Grund der mit dem Johann Heinrich Niebel errichteten Punktion vom 11. März 1802. und des Protocolls vom 9. December 1802., auf Abschluß eines förmlichen Kaufkontraktes über die Drusch-Gärtnerstelle No. 27. zu Heimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unberechelichte Anna Maria Niebel als Miterbin und rücksichtlich Mitverklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 8. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer anberaumten Termine auf dem hiesigen Gerichtslocale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte, zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird.

Zu Mandatarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien Sattig und Schiemann.

Glogau den 25. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.



2044. In unserm Depositorto wird die Vater Thomas Dgineski's Verlassenschaftsmasse aus Sucholobna verwaltet. Bei derselben sind die Brüder Mathias, Blasius und Joseph Dginski, welche im Jahre 1812. nach Ungarn gewandert sein sollen, interessirt.

Da sie von ihrem Leben und Aufenthalte bisher keine Nachricht gegeben, ihr gegenwärtiger Wohnort auch unbekannt ist, so werden dieselben, und wenn sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch aufgefordert, sich Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame resp. Empfangnahme ihres Erbtheils in dem hierzu auf

den 28. September 1837.

in unserer hiesigen Gerichtsliste anberaumten Termine, entweder persönlich zu melden, oder von ihrem Aufenthaltsorte uns schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und das ihnen zuziehende Erbschein ihnen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Groß-Strehlitz den 8. October 1836.

Das Kreisamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

~~777/2 an die Kreis- und Kreis-Verwaltung in der Herrschaft Groß-Strehlitz~~

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

- 1) der Freibäuersehn Johann Smitera alias Tenuira aus Druntenitz, geboren im Jahr 1796. der sich vor einigen 20 Jahren als Schloßherrlehrling in die Preussischen Staaten begab;
- 2) Hanns Georg Wade aus Schmellwalde am 1sten December 1780. geboren, der als 12jähriger Knabe verscholl;
- 3) Sebastian Schurzky aus Druntenitz am 17. Januar 1789. zu Groß-Dubinsko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
- 4) Johann Dbst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
- 5) Andreas Dbst gleichfalls aus Korkwitz, Robotgärtner und Vater des vorstehend genannten;
- 6) Catharina verchl. Dbst geb. Klafewetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4. aufgeführten Dbst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
- 7) Josepha verchl. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczitz, am 24. December 1780. geboren, und
- 8) deren Tochter Hedwige gleichfalls aus Slawenczitz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constat, und
- 9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pöbstalisch Nasselwitz verstorbenen Reviersförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Szigonau Neustädter Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Fächler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr



vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann anberaumten Termine in unserem hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiskus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a r.

753. (Proclama und offener Arrest.) Es ist über den Nachlaß des Herrn Baron von der Gös nach dem Antrage einiger Gläubiger von dem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau der Concurß eröffnet, und dessen commissarische Beaufichtigung mir übertragen worden.

Alle unbekannten Gläubiger fordere ich demzufolge auf, in dem auf den 13. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr hier in meinem Geschäftszimmer anberaumten Termine sich einzufinden, ihre Ansprüche an die Baron von den Gös'sche Concurß-Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die persönlich behindert sind, können sich durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justizcommissarius vertreten lassen, und wird dazu der Herr Justizcommissarius Gerlach in Sagan vorgeschlagen, da der Herr Stadtrichter Kreisler hieselbst Concurß-Curator ist.

Diejenigen, die in dem Termine weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Baron von der Gös'sche Concurß-Masse präcluidirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Baron von der Gös etwas an G. lde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden angewiesen, mir davon treulich Anzeige zu machen, und nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum gerichtlichen Depositum an mich abzuliefern. Wenn dieser Anweisung zu wider anderweit etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Naches für verlustig erklärt werden.

Sprottau den 19. Mai 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath

Albinus.

763. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß der am 28. October 1836. hieselbst verstorbenen verwit. Zirkelschmidt Eleonore Stephan geb. Schuß heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder



an Brieffschaften hinter sich, oder an dieselbe modo deren Nachlassmasse schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an keinen Dritten für Rückzahlung der Gemeinschuldnerin das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Gerichts-Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an jemand andern als an das Depositum etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Brieg den 19. Mai 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### B a u . B e r d i n g u n g .

850. Es soll der Einrichtungsbaa des alten Mühlenwerkgebäudes in Brieg zum Amtlocal für das Steueramt, einschließlich der hierzu erforderlichen Baumaterialien, an qualifizierte Bau-Unternehmer im Wege der Submission verdingungen werden.

Die desfalls approbirten Kosten-Anschläge, Zeichnungen und Baubedingungen können beim Königl. Schloßnamt in Brieg eingesehen werden, und Bau-Unternehmer werden daher aufgefordert, ihr diesfälliges Submissionsgesuch bis zum dreißigsten d. M. in portofreien versiegelten Briefen an den Unterzeichneten einzureichen.

Dels den 3. Juni 1837.

Der Königl. Steuerrath

L e s e r .

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

661. Auf dem Rittergut Rosing, Eigenthum Krieses ist für die Vormundschafft der minorennen Kinder des Freiherrn von Rothkirch ein aus der Schulds und Pfandsverschreibung vom 21sten Juni 1786. originirendes Hypotheken-Instrument von 5000 Rthlr. sub Ruhr. III. No. 3. vigori decreti vom 28. August 1786 eingetragen.

Johanne Eleonore von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, hat durch außergerichtliche Cession am 30. Juni 1801. dieses Capital an den Landschafts-Syndicus Georg Wilhelm Möge abgetreten, und nur deren Ehegatte hat die Cession am 2ten Juli 1801. gerichtlich recognoscirt. Georg Wilhelm Möge hat das Capital zurück erhalten und unterm 23sten December 1810. eine Quittung ausgestellt.

Wegen Verabsäumung der vorgeschriebenen Formlichkeiten bei der Cession und Quittungseinstellung hat die Löschung des oben beschriebenen Capitals bis jetzt nicht erfolgen können.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die eingetragene Kapitalforderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber:

- 1) die zur Zeit der Ausstellung des Hypotheken-Instruments vom 21. Juni 1786. noch minorenn gewesenen Freiherr von Rothkirchischen Geschwister:



- a. Johann Carl Ludwig,
- b. Charlotte Caroline Friederike,
- c. Dorotheus,
- d. Henriette Juliane,
- e. Ernst Wolfgang, *nachher Kammerherr von Rothkirch Trach zu Panthenau,*
- f. Johanne Eleonore verehlichte von Münchhausen,

oder diejenigen, welche als deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie

2) die Erben der Frau Johanne Eleonore verehlt. Freiherrin von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, namentlich:

- a. der Herzoglich Sächsische Kammerherr und Kammerrath Adolph Wilhelm Gottlob Freiherr von Münchhausen,
- b. der Hofmarschall Lantmar von Münchhausen zu Meiningen,
- c. der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaische Kammerherr und Kammerrath Ernst Otto Freiherr von Münchhausen,
- d. das Fräulein Louise von Münchhausen,
- e. das Fräulein Sophie von Münchhausen, oder deren Erben, oder Cessionarien, endlich

3) die Erben des Landschafts-Syndicus George Wilhelm Möge, nämlich:

- a. der Pastor Otto Theodor Friedrich Wilhelm Möge zu Mendorf,
- b. die Erben des verstorbenen Landschafts-Syndicus Möge jun., resp. dessen Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien, Pfand-Briefs-Inhaber, oder sonst in deren Stelle getreten sind,

aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem ernannten Depuſirten Ober Landesgerichts-Referendarius Böhm auf

den 28. August 1837. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse hieselbst ankündenden Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls der sich Nichtmeldende mit seinen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung, mit den Einwendungen gegen die erfolgte Quittungsbekräftigung und Löschung gänzlich ausgeschlossen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, auch nach ergangenen Präclustions-Erkenntnis auf ferneren Antrag die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 18. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
v. Ritterberg.  
Erster Senat.

## Regulirung der Hypothekenbücher.

248. Es soll bei unterzeichnetem Gericht das Hypothekenbuch von den beiden Pfarrdehngärtnerstellen zu Preichau angelegt werden. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir jeden, welcher dabei ein Interesse zu haben vermögt auf, sich binnen 3 Monaten bey uns zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben. Hierbei wird bemerkt, daß:

- 1) diejenigen, welche sich binnen dieser Zeit melden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts werden eingetragen werden;



- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 3ten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und
- 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
- 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Th. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs dazu §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Steinau a. D. den 3. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M ü l l e r.

886. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß da die Hypothekenbücher der zur Herrschaft Seitsch gehörigen Ortschaften unbrauchbar und unvollständig sind das Hypothekenwesen der im Gubrauer Kreise gelegenen Dörfer Seitsch, Braunan, Leiffersdorf, Weschau, Neudorf, Langenau und Lärpen höherer Anordnung gemäß vollständig regulirt werden soll.

Diesemnach werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen und ihren Forderungen die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen Willens sind, aufgefordert, sich binnen drei Monaten in der Kanzlei des unterzeichneten Justizverweisers, spätestens aber und zwar wegen Forderungen an Rusikalien zu Seitsch den 25. und 26. September c., an Rusikalien zu Braunan den 27., zu Leiffersdorf den 28., zu Weschau den 29. Vormittags, zu Neudorf den 29. Nachmittags, zu Langenau den 30. Vormittags, zu Lärpen den 30. Nachmittags, desselben Monats und Jahres auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seitsch bei dem Justizamte zu melden und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben,

Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Die sich nicht meldenden dagegen, können ihr etwaiges Realrecht, in so fern es nicht schon ex actis konstatiren sollte und deshalb nicht mindet in das neue Hypothekenbuch übertragen werden muß, gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts §. 16. und 17. Tit. 22. Theil I. und §. 58. des Anhangs zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch auch frei, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Steinau den 10. Juni 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Lärpen.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 28. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXVI.

### B e k a n n t m a c h u n g.

940. Es ist unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung beschloffen worden, den hiesigen Stadtschloßhof, nebst allem Zubehör, und die mit demselben verbundenen Gefälle vom 1. Januar 1838. ab auf drei hintereinander folgende Jahre zu verpachten, und zu dem Ende ein Licitationstermin auf den 23ten August dieses Jahres anberaumt worden. Pachtlustige werden daher eingeladen, an gedachtem Tage Vermittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhauseichen Fürstenjale zu erscheinen und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben. Die Pachtbedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug täglich in den Amtsstunden eingesehen werden, und ist denselben zugleich ein Verzeichniß der zum Schloßhof gehörigen Utensilien beigelegt.

Breslau den 16. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

937. (Öffentliche Bekanntmachung.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate geführten Untersuchung sind folgende Gegenstände:

12 Ellen Kattun, weißer Grund, mit grünen und rothen Blumen,

2 Ellen blaues Tuch,

5 Stück Kattunene bunte Halbtücher,

3 Ellen weiße Fellewand,

2 Taffeln Watte, als wahrscheinlich gestohlen oder durch Betrug erworben, in Beschlagnahme genommen, und am 8ten Mai c. zum Depositorio unsrer Frohubeise eingeliefert worden. Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefodert, mit ihren Ansprüchen in dem auf den 20. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem D. L. G. Ref. Förster im Verhörzimmer No. 7. anberaumten Termine sich persönlich zu melden, ihre Eigenthumsrechte nachzuweisen, demnächst aber die Auskunftung, sonst aber zu gewärtigen, daß über diese Sachen anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 20. Juni 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

### S u b h a n t i o n s - P a t e n t e.

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Mettschau sub No. 31. belegene dreihubige Dauergut, taxirt auf 5790 Nthlr. wird den



16. December c. in der Kanzlei zu Dannewitz eibtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

---

915. Das zu Dannewitz bei Strehlen sub No. 2. des Hypothekenbuchs besitzene Schwarzerische Quenhaus soll im Termine

den 29. September

zu Dannewitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Strehlen den 29. Mai 1837.

Das Gerichtsammt von Dannewitz.

---

925. Die zu Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreis, unter No. 38. des Hypothekenbuchs und zwar unmittelbar an der vor Breslau nach Schweidnitz führenden Chaussee zwischen Wernersdorf und Kiefendorf belegenen Freistelle, zum Nachlaß des Johann Gottlob Pusch gehörig, welche laut der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur des Gerichtsamtes einzusehenden Taxe auf 888 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 19. September dieses Jahres

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Mohnau nothwendig subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Juni 1837.

Das Gerichtsammt von Groß-Mohnau.

H a b e e l i n g.

---

906. Das den Erben der Anna Maria Brodel gehörig in der Tuchmachersstraße zu Frankenstein belegene, und unter No. 187. des sächsischen Hypothekenbuchs verzeichnete und nach dem Nutzungseintrage auf 1219 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Materialwerth auf 1026 Rthlr. geschätzte Stadthaus, worauf zwei Brausgerechtigkeiten ruhen, soll

den 29. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

an Land- und Stadtgerichtsstelle zu Frankenstein nochmals subhastirt werden.

Frankenstein den 3. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

682. (Nothwendiger Verkauf.) Das Pächter Ernst Richtersche Haus No. 10. hiersebst, auf 370 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 28. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wienzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

694. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Meinerz.  
Das Tuchmacher Anton Giltische Haus No. 54. zu Meinerz nebst Garten  
abgeschätzt auf 126½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe,  
soll den 1. September 1837. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

761. Das zu Wüstewalterdsdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 67. beles-  
gene, den Johann Heinrich Neumannschen Erben gehörige Groß-Bauergut und  
Wleiche, gerichtlich abgeschätzt auf 3088 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypo-  
thekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf  
den 15. September d. J. Nachmittags 2 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Wüstewalterdsdorf, nothwendig subhastirt werden.  
Waldenburg, den 12. Mal 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewalterdsdorf.

---

671. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt zu Peters-  
waldau.) Die zum Nachlaß des Reichsmr Edmund Zwirchky gehörige Freis-  
stelle No. 34. zu Mendorf, abgeschätzt auf 345 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf., befrage der  
nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in terminis  
den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr  
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

---

681. (Königl. Stadtgericht zu Freiburg.) Das Rischmannsche  
Haus No. 156. zu Freiburg, taxirt auf 845 Rthlr., wird auf  
den 25. August c.  
erbttheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Regis-  
tratur einzusehen.

---

564. (Gräfl. von Pückler Schedlauer Gerichtsammt.) Das zu  
Schedlau sub No. 23. belegene, den Schmidt Christian Trapp'schen Erben ge-  
hörige Agerhaus incl. Schmiedewerkstatt mit circa 1½ Morgen Land, abgeschätzt  
auf 39 Rthlr. 14 Sgr., soll  
den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr  
an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

---

### Subhastation und Edictal. Citation.

701. Die dem Färbermeister Graf gehörigen und hieselbst belegenen Grund-  
stücke, nämlich:

- 1) das Wohn-, Farber- und Mangelhaus No. 138., abgeschätzt auf 1563 Rthlr.  
5 Sgr. 4 pf.;
- 2) der Acker No. 246. von 7 Morgen 13 Q. Ruthen, abgeschätzt auf  
360 Rthlr.;



- 3) das Acker- und Wiesenstück No. 253. von 1 Morgen 81 Q. Ruthen Acker und 1 Morgen 25 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 180 Rthlr.;
- 4) das Acker- und Wiesenstück No. 260., von 8 Morgen 17 Q. Ruthen Acker und 86 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 560 Rthlr.
- 5) der Acker No. 271. von 1 Morgen 19 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 60 Rthlr.;
- 6) der Acker No. 280. von 5 Morgen 57 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
- 7) die Wiese No. 287. von 2 Morgen 47 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
- 8) der Acker No. 294. von 140 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 54 Rthlr.;
- 9) der Acker No. 295. von 1 Morgen 64 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 132 Rthlr.;
- 10) die Wiese No. 305. von 1 Morgen 71 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 400 Rthlr.;
- 11) das Acker- und Wiesenstück No. 470. von 3 Morgen 168 Q. Ruthen Acker und 52 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
- 12) das Acker- und Wiesenstück No. 472. von 52 Q. Ruthen Wiese und 5 Morgen 173 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 370 Rthlr.;
- 13) das Acker- und Wiesenstück No. 474. von 56 Q. Ruthen Wiese und 1 Morgen 7 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- 14) das Acker- und Wiesenstück No. 476. von 4 Morgen 31 Q. Ruthen Acker und 147 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 340 Rthlr.
- 15) das Acker- und Wiesenstück No. 478., von 2 Morgen 76 Q. Ruthen Acker und 60 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr.
- 16) das Acker- und Wiesenstück No. 480. von 1 Morgen 90 Q. Ruthen Acker und 4 Morgen 67 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 120 Rthlr.;
- 17) der Acker No. 483. von 1 Morgen 153 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- 18) der Acker No. 485. von 1 Morgen 172 Q. Ruthen Acker und 81 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 70 Rthlr.;
- 19) das Gartenstück No. 487. von 1 Morgen 150 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

sollen am 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in gedachten Termine zu melden.

Friedland den 6. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

B a n e r.

### Edictal - Citationen.

141. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die verwt. Schiffer Maria Elisabeth Jämb geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Aurus ab intestato verstorben. Deren Nachlaß bezieht in 18 Rthlr. 26 gr. 10 pf.

2) Die verwt. Stadtbrauer Hefmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am 25. November 1830. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht in 2 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Da nun die angewandten Bemühungen zur Ausmittlung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, fordern wir die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Localc angezeigten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlassmassen dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut anheimfallen.

(Edictal-Eitation, mehrerer verschollener Personen und unbekannter Erben.)

2074. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachfolgende verschollene Personen:

1) der Johann Gottfried Dunkel, ehelicher Sohn des zu Ditendorf verstorbenen Freihäusler Gottlieb Dunkel und der Anne Rosine geb. Tritsch, geboren zu Ditendorf am 23. Februar 1793., welcher ohngefähr 15 Jahr alt, als Schneiderlehrling sich aus seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen, unter Verwaltung des Gerichts-Amtes stehendes Vermögen 153 Rthlr. 27 sgr. beträgt, auf Antrag seines Bruders, des Häusler Carl Dunkel zu Thiergarten;

2) der Böttcher Samuel Gottfried Schubert, Sohn des Müllermeisters Gottfried Schubert, geboren am 25ten April 1800. zu Posen, welcher im Jahre 1821. in Wien in Arbeit gestanden, seit jener Zeit aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltetes Vermögen in 990 Rthlr. 24 sgr. besteht, auf Antrag des ihm bestellten Vormundes, Amtmann Müller zu Ober-Thomaswaldau;

3) der Tischlergesell Christian August Gotschling, Sohn des Tischlermeister Christian August Gotschling, geboren am 16. August 1801., welcher im Jahre 1823. von Ditendorf weggegangen, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen in 160 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. besteht, und von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltet wird, auf Antrag seines Vormundes, des Gärtners Dunkel zu Ditendorf,

oder deren Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, binnen hier und 9 Mo-



naten sich entweder schriftlich oder persönlich in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiari zu melden, und weitere Anweisungen zu erwarten, oder sich spätestens in dem zu Ottendorf auf den 13. October 1837. Vormittags 10 Uhr angelegten Termine in der dasigen Gerichtsstube in Person oder durch einen legitimierten Mandatarius, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Nimmer in Bunzlau vorgeschlagen wird, einzufinden. Bei dem Ausbleiben der verschollenen Personen werden diese für todt erklärt, ihre nicht erschienene Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und das Vermögen der Verschollenen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgehändigt werden. Eben so werden die beiden leiblichen Brüder der zu Ottendorf am 3. Juli 1815. verstorbenen Mariane verwitt. Kriebel geb. Scholz, Wilhelm Scholz, und ein dem Taufnamen nach unbekannter Bruder, welcher Müller gewesen, und beide vor länger als 50 Jahren verstorben sein sollen, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 13ten October 1837. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf ausstehenden Termine zu melden, und sich als die nächsten Erben der Mariane, Wittve Kriebel geb. Scholz zu legitimiren oder zu erwarten, daß ihr in einem Activo von 18 Rthlr. 1 fgr. 3 pf. bestehendes Vermögen den Geschwistern der Wittve Kriebel geb. Scholz, nämlich der Marie Rosine Lucifert geb. Scholz zu Langen-Deis und den Kindern des verstorbenen Christian Gottfried Scholz, eben daselbst zugesprochen werden, und sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt werden sollen.

Bunzlau den 7. December 1836.

Das Gerichtsammt der Ottendorfer Güter.

Müller.

757. Der am 14. October 1798. zu Groß-Märzdorf, Schweidnitzer Kreises geborne Schneidergeselle Anton Benzeslaus Reugebauer, welcher im Jahre 1820. seine Heimath verlassen, ohne seit dieser Zeit die geringste Nachricht zu geben, wird hiermit dem Antrage seiner Geschwister gemäß aufgefordert, sich in termino den 7. September Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmellwitz zu melden und sich zur Empfangnahme seines im Depositorio befindlichen Vermögens zu legitimiren. Bei seinem Ausbleiben hat er zu erwarten, daß er dem Antrage seiner Geschwister gemäß für todt erklärt und diesen sein Vermögen zugesprochen werden wird.

Schweidnitz den 11. May 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schmellwitz.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

755. Glogau den 21. Mai 1837. Wenden unterzeichneten Gerichtsammt werden alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehende Realforderungen und resp. Hypotheken-Instrumente:

- 1) an das auf der den Pasell'schen Erben gehörigen Vaternahrung No. 32. in Kreidelwitz für die Christian Faulstich'schen Kinder 3ter Ehe auf den Grund der Verhandlung vom 25. Mai 1818. eingetragene Capital von 200 Rthlr., welches mittelst waisenamtlicher Cession vom 25. September 1829. an die Pasell'schen Erben von diesen aber am 26. September 1829. an die Kirchen- und Foundations-Kasse von Hochkirch gediehen ist;
- 2) an das vermöge Instruments vom 14. September 1800. auf der Lindnerschen Freihäuserstelle No. 28. in Kreidelwitz für den Johann Gottlieb Wunderlich daselbst eingetragene rückständige Kaufgeld per 200 Rthlr., welches an den Auszügler Gottlieb Lindner daselbst cedirt worden;
- 3) an die auf der Gottfried Krupalischen Freihäuserstelle No. 37. zu Kreidelwitz für die Anna Rosina Brandin am 12. März 1777. eingetragenen 26 Rthlr. 20 Sgr., oder 50 Mark rückständige Kaufgelder;
- 4) an das auf der Wittwe Roth'schen Freihäuserstelle No. 58. in Kreidelwitz für die Christian Roth'schen Söhne erster Ehe, Christian Gottlob und Ernst Rothe ex decreto vom 30. September 1830. eingetragene Muttergut per 100 Rthlr.;
- 5) an die auf der Gottfried Kretschmerschen Bauernahrung No. 27. in Kreidelwitz Rubr. III. sub. No. 1. laut herrschaftlichen Consens nach Hochkirch eingetragene 13 Rthlr. 26 Sgr., so wie die sub 2. laut herrschaftlichen Consens vom 10. Februar 1756. für den Erzpriester Anton Rauch in Hochkirch eingetragenen 12 Rthlr. 24 Sgr. und die sub 3. laut Consens vom 25ten Februar 1757. für die Gräfl. von Stosch'sche Kirchen- und Foundation Intabulirten 13 Rthlr.;
- 6) an die auf der Franz Kraus'schen Dreschmärtnerstelle No. 20. in Kreidelwitz ex decreto vom 30. September 1820. für die Hans George Ringelschen Erben eingetragenen 12 Rthlr. 4 Sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiersmit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr

In dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und resp. an die darüber sprechenden verloren gegangenen Instrumente gänzlich ausgeschlossen, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, und die Löschung der Forderungen selbst im Hypothekenbuche bewirkt, an die Stelle der unter No. 1. und 2. bezeichneten Instrumente aber neue ausgefertigt werden.

Die Gerichtsämter von Kreidelwitz, Friedrichsdorf und Hochkirch.



931. (Bekanntmachung.) In unserm Depositorium befindet sich ein seit dem 3. Juli 1772. deponirtes Testament der Johanna Christiane Zwirner geborne Holzin, dessen Publikation zeither nicht beantragt ist. Die dabei berechtigten Interessenten werden hierdurch aufgefodert, binnen sechs Monaten auf Publication dieses Testaments anzutragen, widrigenfalls dasselbe von Amtswegen eröffnet werden wird.

Breslau den 15. Juni 1837.

Das v. Schiffußsche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

784. (Prodigalitäts-Erklärung.) Von unterzeichnetem Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Freibauer Christian Kühnel zu Tschöplowitz durch das am 23. d. M. publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist, und wird dabei bemerkt, daß derselbe hiernach ohne Genehmigung der Vormundschaftsbehörde rechtlich unfähig ist, Verträge abzuschließen, also die mit ihm ohne dergleichen Genehmigung abgeschlossenen Verträge ungültig sind.

Brieg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

938. (Bekanntmachung.) Der vormalige Kaufmann zu Schwelbnitz und Bauergutsbesitzer Carl Wilhelm Schubert von Nieder-Poischwitz v. R. A. ist durch das Urtheil depubl. den 17ten Juni d. J. für einen Verschwender erklärt worden, weshalb demselben ferner kein Credit ertheilt werden darf.

Fauer den 19. Juni 1837.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter

Marlin.

936. (Auction.) Am 3. Juli c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionslocale, Mäntlersstraße No. 15., verschiedene Effecten als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, und 42 Rollen franz. Tapeten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 25. Juni 1837.

Mannig, Auct. Commissarius.

935. (Auction.) Am 29. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen in der Paradiesgasse, neben dem Hantelchen Caffees Hause, die Nachlaß-Effecten der Gärtner Notherschen Eheleute, bestehend in Kupfer Messing, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Hausgeräth, und 3 Ziegen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. Juni 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 29. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXVI.

### M ü h l e n b a u s a c h e.

922. Der Brettmüller Bernhardt Seipt in Grenzendorf beabsichtigt unterhalb seiner Brettmühle eine Papiermühle mit einem unterschlägigen Wasserrade anzulegen. In Folge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich hierüber binnen Acht Wochen präclusivisch Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Slag den 20. Juni 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

von Köller.

### Substitutions - Patente.

866. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober- Mittel- Pörlau. Das Ernst Wilhelm Schütze'sche Haus No. 9. zu Ober- Mittel- Pörlau, Reichenhauer Kreises, abgeschätzt auf 380 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf

den 30. September 1837. Nachmittags 4 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober- Mittel- Pörlau subhastirt werden.

928. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 62. belegene, dem Johann Friedrich Köhler gehörige Klein- Wauergut, abgeschätzt auf 1427 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzuführenden Taxe, soll auf

den 5. October a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 16. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

731. Das den Michael Zahnschen Erben gehörige No. 36. des Hypothekenbuchs zu Kottowski in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 130 Rthlr. abge-



schätzte Aungerhaus nebst Zubehör, soll in nothwendiger Subhastation in termino den 12. September a. e. Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Wedgöber an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Lage und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums, Gerichts allhier nachgesehen werden.

Delb den 4. Mai 1837.

Herzoglich Braunschweig = Deltsches Fürstenthums = Gericht.

747. Die zu Peterkau sub No. 28. belegene, auf 230 Rthlr. geschätzte Freie  
Stelle soll im Termine den 2. September c. zu Markt Bohrau verkauft werden.  
Zare und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unser Registratur einge-  
gesehen werden.

Strehlen den 21. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Gräflich von Sandreczky'schen Markt Bohrauer Güter

703. Das Haus No. 132. auf der Klostersstraße hieselbst, abgeschätzt auf 1095 Mbltr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschickenden Taxe, soll

am 23. August 1837 Nachmittagß um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 17. April 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

944. (Ossener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Künstlers E. Caro hieselbst Concurs eröffnet ist, werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Forderungen hinter sich haben, angewiesen, demselben nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderlaust treulich Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls und wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder aufgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigebracht, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Praschnitz den 24. Juni 1837.

Das Stadtgericht.

907. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Eheleute Gasparth Franz Brun und Caroline geborne Hoffmann zu Schönwalde, haben laut Vertrags vom 29. April d. J. die zwischen ihnen noch nicht eingetretene statutarische Gütergemeinschaft für die Zukunft ausgeschlossen.

Frankenstein den 12. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

S a n c t.

## Aufgebot unbekannter Militär-Cassen, Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Arme-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberchlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militär-Institute:

Lau- fende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militär- Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Deconomie-Commissionen	Meiße und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . . .	Meiße
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . . .	Meiße
4	Die Artillerie-Depot zu . . . . .	Meiße und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu . . . . .	Meiße
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Deconomie-Commissionen	Meiße
7	Die Regiments-Deconomie-Commission 22ten Linien-Infanterie-Regiments	Meiße
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments	Meiße
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillon-Deconomie-Commissionen	
10	6te Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu . . . . .	Neustadt, Obers- Glogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu . . . . .	Gleiwitz, Pless, Ratibor und Neuthen
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 22. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu . . . .	Cosel Meiße
14	1te, 2te und 3te Bataillon 22ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Gleiwitz, Cosel und Ratibor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron . . . . .	Meiße, Groß- Strehlik und Eppeln.
16	6te Pionier-Abtheilung	Meiße
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commissionen	Dumachan und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission . . . .	
		Patschkau



Lau- fende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair- Verwaltungen	Garnisonort
----------------------	---	-------------

19	Insassenhaus zu (sowohl hinsichtlich der G-Idyerpflegung, als auch in Verf. der Haushaltungs-Menage- und Lazareth- Kasse.)	Rybnick
20	Die 12te Divisions-Schule . . . . .	Meiße
21	Die Garnison-Schule zu . . . . .	Cosel
22	Die Garnison-Lazarethe zu . . . . .	Meiße und Cosel
23	Das Probiantamt zu . . . . .	Meiße
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . . . . .	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu . . . . .	Meiße und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu . . . . .	Dreßden, Glau- witz, Leobschütz, Neustadt, Ober- Glogau, Oppeln, Pommern, Potsdam, Pöß, Rastatt, Regens- burg, Stralsund, Zie- genhals.
27	Die Festungs-Befestigungs- oder ordinären Festungs- Bau-Kassen	} in den Festungen Meiße und Cosel
28	Die extraordinären Fortifications- und Artillerie-Bau- Kassen	
29	Die Festungs-Revenue-Kassen	

aus übergelassenen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vernehmen, hierdurch  
vorgelesen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Mante auf  
den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr  
anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesarchivthaus  
persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wegen ihnen bei  
etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren  
Justizcommissarien: Stiller, Viebich, Brachmann und Dr. Weiermann in Vorschlag  
gebracht werden, an deren einer sie sich wenden können, zu erheben, ihre ver-  
meintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Nicht-  
erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die ge-  
pachtete Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person des-  
jenigen, mit dem sie contractirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)  
Königl. Ober-Landesgericht von Oberschl. i. S. a. d.

Die Insertions Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 30. Juni 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXVI.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

958. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spaarkasse niedergelegten Capitalien für den Zeitraum vom 1. Januar bis letzten Juni 1837:

Montag den 10. Juli d. J.

Dienstag den 11. Juli — —

Donnerstag den 13. Juli — —

Montag den 17. Juli — —

Dienstag den 18. Juli — —

Donnerstag den 20. Juli — —

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhänslischen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erheben haben, hierdurch aufgefordert, sich Debusß deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der genannten Tage zu melden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obergermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

943. Der Bauergutsbesitzer Anton Kinkel in Königswalde beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Königswalder Wasser eine Lehmühle mit 4 Stampfen anzulegen und durch ein überschlägiges Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen königl. Landrätlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glag den 24. Juni 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

954. Das Dominium Boischütz beabsichtigt an die Stelle des bisherigen Trischseuers zu Trischonka ein neues Doppel-Trischseuer, dessen innere Einrichtung



aus 2 Frisch=Heerden, einem Hammer=Gerüste und einer Gebläse=Vorrichtung bestehen soll, zu erbauen.

Dem §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. zufolge, wird dieser Umbau zur öffentlichen Kenntniß gebracht und diejenigen, die gegen diese neue Anlage rechtliche Bedenken zu erheben haben, wird n. aufgefodert, diese binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ohne Weiteres der Landes herrliche Consens höhern Preis nachgesucht werden wird.

Platz den 22. Juni 1837.

Der Kreis=Landrath

von Hippel.

## Subhastations=Patente.

916. Die beiden Rottbörmeister Köbingschen Grundstücke No. 69. und 72. des Stadt=Landgüteramtlichen Erbings, neue No. 9. in der offenen Gasse, deren Laxe nach dem Materialienwerthe 2328 Rthlr. 7 Sgr., nach dem Nutzungs=Ertrage zu 5 pro Cent aber 1838 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. beträgt, sollen

am 3. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichte=Assessor D'gau im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden:

a. die Christiane Dorotea Zimmer modo deren Erben,

b. die unverehlichte Rosine Amalie Went zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 13. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

955. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt Kürzensein. Der zu Dorfbach, Waldenburger Kreises sub No. 23. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unsrer Registratur und in dem dasigen Gerichts=Ertragscham zu inspicirenden Laxe auf 234 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte wail. Johann Friedrich Vogel'sche Garten, soll in dem a f

den 7. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Gerichts=Locale anberaumten Termine verkauft werden.

924. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land= und Stadtgericht zu Hirschberg. Das auf der hiesigen Schildauer Straße sub No. 72. gelegene, dem verstorbenen Destillateur Franke gehörige Haus, laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzufindenden Laxe dem Materialienwerthe nach auf 935 Rthlr., dem Nutzungs=Ertrage nach auf 2120 ab geschätzt, soll in termino

den 4. October c.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

567. Die dem Töpfer Anton Zels gehörige zu Rühlschmalz, Brettkauer Kreises  
belegene Häusle. st. lte, auf 115 Rthlr. gewürdigt, soll  
den 11. Juli 1837.

im Schloß zu Nieder-Rühlschmalz, im Wege der Execution öffentlich verkauft  
werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Ideals-  
prätendenten werden zugleich vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in  
diesem Termine zu melden.

Neiße den 21. März 1837.

Das Gerichtsam des Fideicommiss: Gutes Nieder-Rühlschmalz.  
Theiler.

677. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Flecknersche Haus  
No. 97. hiersebst, auf 125 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll  
den 31. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hys-  
pothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Edictal-Citationen.

379. Von dem Königl. Stadtgericht biesiger Residenz ist über den auf einen  
Betrag von 2369 Rthlr. 20 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme  
von 3317 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf  
Petrels der erbischafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Ter-  
min zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten  
Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürtner angesetzt worden. Diese  
Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich,  
in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu  
ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien von Ucker-  
mann, Dittow und Landgerichtsrath Justizcommissarius Czarniowski vorgeschlagen  
werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben  
anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, dem-  
nächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen  
die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gegen, und mit ihren  
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-  
biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht biesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1696. Die etwaigen zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer  
des zu Warmbun als Badegast am 21. Juli 1799, angeblich im Alter von



27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Iwanowiz Kuczekow, auch Marasskow, oder Maruszekow genannt, welcher aus Wredy gebürtig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Kursk gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn Hälschner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzlei ansehenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlassmasse des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Tit. 9. Th. 1. und §. 16. Tit. 16. Th. 11. des Allg. Land-Rechts dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hermisdorf unterm Aynast den 28. April 1836.

Reichsgräflich Schaffgotisch Standesherrliches Gericht.

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönan ist unterm 1. Februar c. der Concursproceß eröffnet worden. Die Aktivmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 gr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 gr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Sad im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Des w a l d.

807. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird in Gemäßheit der §. 137. — 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern der am 5. April 1835. verstorbenen verwittweten Frau Generalin Henriette Caroline von Ledirwarz geb. von Winterfeld die den 12. Juli 1837. zu vollziehende Theilung ihrer Verlassenschaft unter ihre Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Wartenberg den 27. Mai 1837.

Fürstlich Eurländisch Standesherrliches Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 1. Juli 1837

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXVI.



### Subhastations-Patente.

786. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß des Kaufmann Hugo Grotius gehörige sub No. 151. allhier belegene Haus, gerichtlich auf 2457 Rthlr. 7 gr. 6 pf. abgeschätzt, soll den 8ten September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 12. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

773. Das zum Nachlaß des Gottlieb Volkmann gehörige Auenhaus No. 30. zu Grätz, taxirt auf 76½ Rthlr. soll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 5. September c. Nachmittags 3 Uhr

verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 28. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

475. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten sub No. 3. zu Klammitz belegenen Bauergutes, welches inclusive des Inventars auf 1346 Rthlr. 11 gr. 2 pf., abgeschätzt worden ist, steht auf

den 1. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtshofe zu Thamm Termin an.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Glogau den 14. März 1837.

Das Gerichtsam der Herrschaft Thamm.

Hertel.

693. (Nothwendiger Verkauf.) Die Pavelsche Mühlennahrung No. 54. zu Plustau, auf 385 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 1. September c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zuweißen werden sämtliche unbekannte Realpächtern, welche auf diejenigen 3 Morgen Acker, so



dem Besizer noch nicht zugeschrieben sind, Realansprüche zu haben vermeinen, bei Summation der Präclusion zu diesem Termine vorgelaten.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

749. Die dem Johann Eubojainski gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur anzusehenden Tafe gerichtlich auf 641 Rthlr. 28 Sgr. abgeschätzte Freibauerstelle Nr. 43. des Hypothekenbuches von Schemrowitz, soll am 4. September c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gutentag den 29. April 1837.

Das Gerichtsam: der Herrschaft Gutentag.

Tanisch.

### Edictal = Citationen.

929. Auf der früher Jeremias Scholtschen, jetzt Florian Müllerschen Mühle No. 15. zu Oppau haften für den Getreidehändler Friedrich Winkler ex recognitione vom 4. Mai 1789. 200 Thaler Idelfisch, welche Post nach der Behauptung des Besizers bezahlt sein soll. Auf dessen Antrag werden der vorbenannte Inhaber der Post, der zur Quittungsstellung nicht hat gestellt werden können, dessen Ehen, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten peremptorischen Termine den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Brühl an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien zum Protocoll anzumelden, sobald aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angelegten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das Capital selbst im Hypothekenbuche bei dem verhafteten Grundstück wirklich gelöscht werden.

Fleßbau den 5. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u b e.

941. In der Nacht vom 20. zum 21. April dieses Jahres sind zwischen den beiden Dörfern Kamin und Brzegowitz unmittelbar an dem Grenzflusse Wisnisa, Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Vernu zwei Stück Ochsen angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen vom 7ten Juli d. J. gerichtlich, und spätestens

am 25. August dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Vernu zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Thiere darzutun, und sich wegen der geschwörigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle

Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 21. Juni 1837. g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.  
v. Bigelieben.

952. In der zur sogenannten Waldmühle an der böhmischen Grenze bei Klipper, Laubauer Kreises, gehörigen Scheune, sind am 15. Juli 1835., 5 Etr. 63½ Pf. Zucker, und 2 Etr. 20 Pf. Coffee vorgesunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen vom 11. Juli c. an gerichtlich, und spätestens

am 28. August dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Görlitz zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefalles-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 23. Juni 1837. g.)

Für den Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director  
Der Regierungs-Rath Wendt.

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 gr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Erzebaners, George Friedrich Müßig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurs eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grassl an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch zulässige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Neef von Schmarzbach vorgeschlagen wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fauer den 5. April 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.



579. Von dem unterzeichneten Berichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. Septembris 1823. über den bei dem Bauergute No. 36. zu Altemwalde für die minorennen Kinder des Besitzers Michael Stägel, Namens: Johann Nepomuk, Balthasar, Catharina und Veronica Stägel erfolgte Eintragung des Nurechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgeldes = Mehrbetrages, so wie der mütterlichen Erbegeelder von zusammen 143 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Cour. und das Ausstattungs = Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. No. 6. und 7.;
- 2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stange vom 1. Septbr. 1806. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Verarium von Benthmannsdorf auf die dasige Häuslerstelle No. 51. sub Rubr. III. No. 4. intabulirten 12 Rthlr.;
- 3) das Schuld-Instrument des Georg Rablert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für den Johann Joseph Schubert auf der Gärtnerstelle No. 59. zu Benthmannsdorf sub Rubr. III. No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. und 20 sgr. 9 pf.;
- 4) das Duplikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsschein vom letzteren Tage über die bei dem Bauergute No. 17. zu Bietitz sub Rubr. III. No. 9. vom Anton Schippe verschuldeten, für den ehemaligen Besitzer Augustin Weber unter Vermerk eines für den von Tempelhof auf Friedland per decretum vom 9. Januar 1811. verhängten Arrestes eingetragenen, späterein auf die verehlt. Weber Veronica geberne Kistein gedachten 1050 Rthlr.;
- 5) das Schuld-Instrument des Michael May vom 11ten Juli und exped. den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häuslerstelle No. 84. zu Wischofswalde sub Rubr. III. No. 4. für das Kirchen-Verarium daselbst intabulirten 50 Rthlr.;
- 6) den Erbtheil vom 4. und conf. 9ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauergute No. 4. zu Friedeswalde Rubr. 1. erfolgte Eintragung des Nurechtes auf die Hälfte des künftigen Auspreiss des Gutes für die drei minorennen Kinder des Besitzers Jos pb Fentzle erster Ehe, Namens: Franz Augustin und Theresia, der Wohnungs- und Pflereberechtigung für dieselben rubr. II. sub h. der mütterlichen Erbegeelder von 368 Rthlr. 24 sgr. 5½ pf., rubr. III. No. 5. und des Ausstattungsvertheils per 270 Rthlr. 13 sgr. Rubr. III. No. 6. für eben dieselben;
- 7) das Instrument vom 4. Decbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der Krügermühle No. 10. zu Griesau sub rubr. III. No. 2. für den früheren Besitzer Joseph Pohl intabulirten, von der Catharina Kerpe verwitt. gewesenen Pohl geb. Thienel verschuldeten 100 Rthlr.;

8) das Schuld-Instrument des Kretschmer Lorenz Brucker vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein vom eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. belegenen Scholtsef sammt Kretschmer und sonstigen Gerechtigkeiten sub rubr. III. No. 21. für den Handwüller Georg Henischel zu Falkenau eingetragenen 100 Rthlr.;

9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauergute No. 31. zu Oppersdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Kirchen=Verarium intabulirten 81 Rthlr. 2 Sgr.;

10) das Instrument vom 3. und confirm. den 8. März 1824. nebst Hypothekenschein de eodem über die von dem Joseph Dratschmidt verschuldeten, bei der Stelle No. 50. zu Reinsdorf sub rubr. III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Gießmann intabulirt gewesen 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöscht, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Melcher cedirt worden ist,

Ansprüche zu haben vermehren, desgleichen

B. die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Inhaber, Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnehmer folgender eingetragenen Posten:

1) der rubr. III. No. 2. des Hypothekensfolli des Bauergutes No. 21. zu Walldorf annoch für den früheren Besitzer Joseph Fohn intabulirten 586 Rthlr. 20 Sgr. rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Pache de confirmato den 27. März 1790. und dem Eintragungs=Mandate vom 30. März 1790.;

2) der rubr. III. No. 4. des Hypothekensfolli der Schmiede No. 21. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intabulirten vom Franz Hoffmann mit 67 Rthlr. 24 Sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs=Recognition vom 22. Januar 1797.;

Hiermit öffentlich aufgefodert, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kreis=Justiz- und Fürstenthums=Gerichts=Rath Schubert anberaumten percontatorischen Termine im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ansprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ansprüche an die ausgetobenen Posten und Instrumente anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, die sub A. aufgeführten Documente für amortisirt erklärt und die sub B. angegebenen Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Meiße den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums=Gericht.

1842. Am 17. November 1831. starb zu Steubendorff, Leobschüler Kreises Gilsener Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Maas deren Nachlaß in ungefähr 29 Rthlr. besteht.



Da bisher alle Bemühungen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach einer in Breslau verheirathet gewesen, und dort als verwit. Die verstorbenen Schwester, sein sollen, auszuforschen vergeblich gewesen sind, so werden in Antrage des Nachlass-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Diebschen Geschwister, und überhaupt alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr

im Orte Gläsen vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erbes Ansprüchen präcludirt, und der Nachlass dem Fiskus überwiesen werden würde.

Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gläsen.

949. Auf den Grund des in Sachen des Kaufmanns Moritz Pleßner zu Neisse entgegen den Johann Carl Graf von Sobelschen Vormund Freiherrn von Morawitzki auf Boblowitz von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte abgefaßten und den 23ten October 1817. publicirten Erkenntnisses, so wie der von dem ic. Pleßner unterm 21. April 1818. an den Gerichtsamts-Actuarus Albert Scherner zu Leobschütz jezt zu Deutsch-Crawarn geleisteten, und den 16. Mai 1818. gerichtlich anerkannten Cession ist auf dem in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergute Waissack sub Rubr. III. No. 35. zufolge der Recognition vom 14. December 1821. No. 169. ein Kapital von 60 Rthlr. Courant zu 6 pro Cent zinsbar für den ic. Scherner eingetragen worden. Der ic. Scherner hat diese 60 Rthlr. nebst Zinsen bezahlt erhalten, auch darüber bereits gerichtliche Quittung geleistet, jedoch ist das über dieses Capital lautende Instrument verloren gegangen, und es werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besizers des Gutes Waissack, des Doctor juris Klapz zu Troppau alle diejenigen, welche an die eben gedachte, auf dem Gute Waissack eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 60 Rthlr. Courant, und das darüber lautende vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst der bezeichneten Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfanda- oder sonstige Bricks-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiernit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justizrath Günzel auf

den 12. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichtes angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 60 Rthlr. Courant und das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt, und diese Post selbst in dem Hypothekensbuch des Gutes Waissack gelöscht werden.

Leobschütz den 6. Juni 1837.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gerichte,

Abthgl. Preuß. Antheils,

Hansel.



930. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene von dem Schornsteinfegermeister Gottfried Raabe unterm 25. September 1795. für die hiesige Kammerei-Kasse ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument über 200 Rthlr. in Folge des Decrets von demselben Tage auf die Possession No. 77. der hiesigen Rathbörse Vorstadt eingetragen, und welches Instrument ex cessione vom 13ten März 1811. an den Rathsherrn Carl Volkert und Tuchhändler George Drosdaciue gediehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben verneinen, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 11. October 1837.

in unserm Gerichtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument amortisirt und die Post per 200 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Elbwig den 10. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Stein.

### Aufgebot verlornor Hypotheken-Instrumente.

351. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Pretendenten, welche an die auf dem Gute Golsowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

- 1) des Landraths von Czettitz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annectirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr.
- 2) des Georg Oswald von Czettitz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24. October 1789. für das Glogauiſche Dom-Capitul unterm 19. October 1789. eingetragenen 1000 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeſetzten peremptorischen Termine

den 14. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Brochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hofſiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Baſſenge und Roſeno vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu beſcheinigen, ſodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte ſich jedoch in dem angeſetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für



amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Wirsuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausig.

G. v. Rittberg.

953. (Offener Arrest.) Bei der von mehreren Gläubigern des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seydel zu Wuschlitz gegen denselben angebrachten Provacation auf Concurs-Eröffnung, und dem deshalb beigefügten Antrag ist heut der offene Arrest verhängt worden; es werden daher alle diejenigen, welche von dem Pächter ic. Seydel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzugeben, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depositem abzuliefern, indem jede dieser Anweisung entgegen geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbortwidrig Ausgeantwortete für die Pächter ic. Seidelsche Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Goschütz den 22. Juni 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

959. (Aufgefundener Leichnam.) Am 23ten d. M. wurde in der Oder, unweit der Neuhauser Ziegelei in Ottwitz ein unbekannter völlig unbekleideter, schon stark in Verwesung übergegangener Leichnam eines Mannes von mittler Größe, in dem muthmaßlichen Alter von einigen 40 Jahren, von starker untersehter Statur, und dessen Kopf mit schwarz braunem Haar bewachsen war, aufgefunden. Ein Jeder, der über die Persönlichkeit dieses Leichnams irgend eine Auskunft zu geben im Stande ist, wird zur ungesäumten Anzeige bei dem unterzeichneten Inquisitoriate hiermit aufgefordert.

Breslau den 27. Juni 1837. g.)

Königl. Inquisitoriat.

951. (Auction.) Am 3. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in No. 31. Kupferschmiedestraße, aus dem Nachlasse des Antiquar Pulvermacher, verschiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meibietenden versteigert werden.

Breslau den 26. Juni 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.